

2. Sitzung des Offenen Bürgerforums

Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zeit und Ort: 4. Dezember 2013, 19:00 – 21:45 Uhr, Aula der CJD Christophorusschule

Öffentlichkeit: rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Verwaltung: Theo Krämer, Technischer Dezernent
Anya Geider, Leiterin Planen und Bauen
René Kotte, Stadtplanung
Dominik Braunsteiner, Stadtplanung

Dritte: Ulrich Nordhorn, Retail Development GmbH
Delia Pletzer, Retail Development GmbH
Dieter Denne, ingenieurbüro für architektur und baustatik

Moderation: Monika Oboth

Herr Krämer begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Frau Monika Oboth erklärt ihre Bereitschaft, die Sitzung zu moderieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprechen sich für die Behandlung des Themas „Factory Outlet Center“ (FOC) aus. Es wird mehrheitlich gewünscht, zunächst den Vortrag von Herrn Nordhorn zu hören und anschließend einen Beitrag von Herrn Rothe. Herr Nordhorn und Herr Denne halten einen Vortrag zu den konzeptionellen Überlegungen für ein FOC.

Im Anschluss erfolgen Meinungsäußerungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie eine Präsentation von Herrn Rothe. Die Moderatorin sortiert die Beiträge in die Kategorien „Fragen“, „Kritik“ und „Anregungen“ und notiert dazu die folgenden Stichpunkte auf den bereitstehenden Postern. Herr Nordhorn und Herr Denne gehen während der Sitzung ausführlich auf die Fragen und die Kritik ein. Die Anregungen werden hier zum besseren Verständnis ausführlicher wiedergegeben. Da es sich auch bei einigen der Fragen und Kritikpunkte um Anregungen handelt (z. B. „Friedhof und Respekt“), werden auch diese Punkte nochmals an den Investor weitergeleitet werden. (Eine Fotografie der Poster aus der Veranstaltung wird unten wiedergegeben.)

Fragen:

- *Bahn am Lemmerz*
- *Friedhof*
- *Palastweiher/Baumbestand → Beschluss beachtet*
- *Altstadtanbindung*
- *Zeitplan/Projektphase*
- *Verkehrssituation*
- *Altstadtüberleitung*
- *Warum FOC in Königswinter?*
- *Kosten [des Projektes] und Kosten der Stadt*

Kritik:

- *Was wird mit Jass, Rampe, Unterführung*
- *Kunden bleiben aus → was dann? Kostenerstattung?*
- *Belastbarkeit der Umgebung*
- *Investitionsvolumen (50 – 80 Mio. €)*

- *Wirtschaftlichkeit*
- *Lage (Sorge)*
- *Friedhof und Respekt*
- *Benachteiligung der umliegenden Region*
- *Tieferlegung Drachenfelsstraße*
- *Teilabschnitte?*

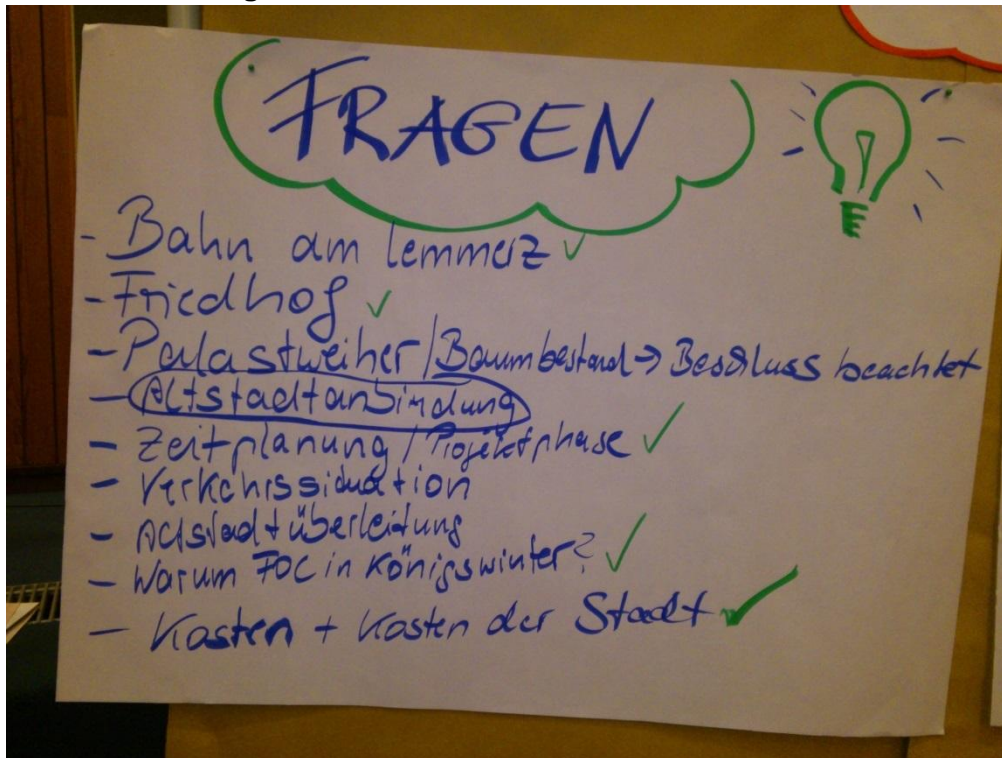
Anregungen:

- Es wird angeregt, ein Wegekonzept zu entwickeln, damit die FOC-Kunden motiviert werden, nach dem Gang durch das FOC auf dem Rückweg zu den Parkplätzen die Altstadt aufzusuchen. (Originaltext auf dem Poster: *Wegekonzept entwickeln („Lotsen durch Altstadtangebote“)*)
- Es wird vorgeschlagen, andere Städte mit FOC zu besichtigen und die dortigen Erfahrungen zu berücksichtigen. (Originaltext auf dem Poster: *Besichtigung von Outletstädten*)
- Es wird von einem Teilnehmer angemerkt, dass die Konzentration der Stellplätze im Bereich Hayes-Lemmerz aufgrund der Entfernung zur Altstadt dazu führen könnte, dass ausschließlich das FOC, nicht aber die Altstadt aufgesucht würde. Hier sollte das Parkkonzept überdacht werden. (Originaltext auf dem Poster: *Parkplatzsituation*)
- Ein Teilnehmer schlägt vor, Aufbewahrungsboxen für Taschen auf Höhe des Friedhofes zu installieren, damit die Kundinnen und Kunden stärker motiviert werden, die Altstadt zu besuchen. (Originaltext auf dem Poster: *Schließfächer*)
- Ein Teilnehmer äußert, dass die FOC-Planungen gute Ideen enthielten, aber auch Probleme. Die Probleme könnten die guten Ideen schnell zunichtemachen. Der Planungs- und Umweltausschuss sollte Antworten auf diese Probleme finden und beantworten, ob man sich ein FOC als Parallele zur Altstadt vorstellen kann, wie es mit der Fläche Bobby weitergehen soll (Ratsbeschluss) und die Risiken für die Stadt abschätzen. (Originaltext auf dem Poster: *Planungsausschuss: auf „Probleme“ Antworten finden*)
- Es wird vorgeschlagen, bei der Grundsatzentscheidung pro/contra FOC die langfristigen Auswirkungen eines FOC auf Image und Charakter der Stadt zu bedenken und grundsätzlich über die Ausrichtung der Stadt (Zielgruppe? Qualität oder Masse?) nachzudenken. (Originaltext auf dem Poster: *Was soll Königswinter in Zukunft sein?*)
- Von einigen Teilnehmern wird angemerkt, dass die Realisierung eines FOC nicht zwangsläufig zu einer Belebung der Fußgängerzone führen werde. Es wird vorgeschlagen, die Probleme der Fußgängerzone unabhängig vom FOC zu lösen und auch alternative Lösungsmöglichkeiten einzubeziehen. (Originaltext auf dem Poster: *Fußgängerzone unabhängig von FOC bearbeiten/lösen*)
- Es wird vorgeschlagen, die Auswirkungen eines FOC auf den Verkehr zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf eine Überschneidung von Berufsverkehr und FOC-Verkehr. (Originaltext auf dem Poster: *Verkehrspläne*)
- Es wird angeregt, die Risiken für die Stadt Königswinter im Falle eines Scheiterns des Projektes abzuschätzen (z. B. im Hinblick auf ggf. von der Stadt zu tragende Infrastrukturkosten). Darüber hinaus wird von einigen Teilnehmern bezweifelt, dass ein FOC die Probleme der Altstadt lösen könne; ein FOC dürfe nicht die einzige Zukunftsoption sein, es sollte über Alternativen nachgedacht werden. (Originaltext auf dem Poster: *Risiken (materiell) des FOC-Plans, „Plan B“, Langfristigkeit*)

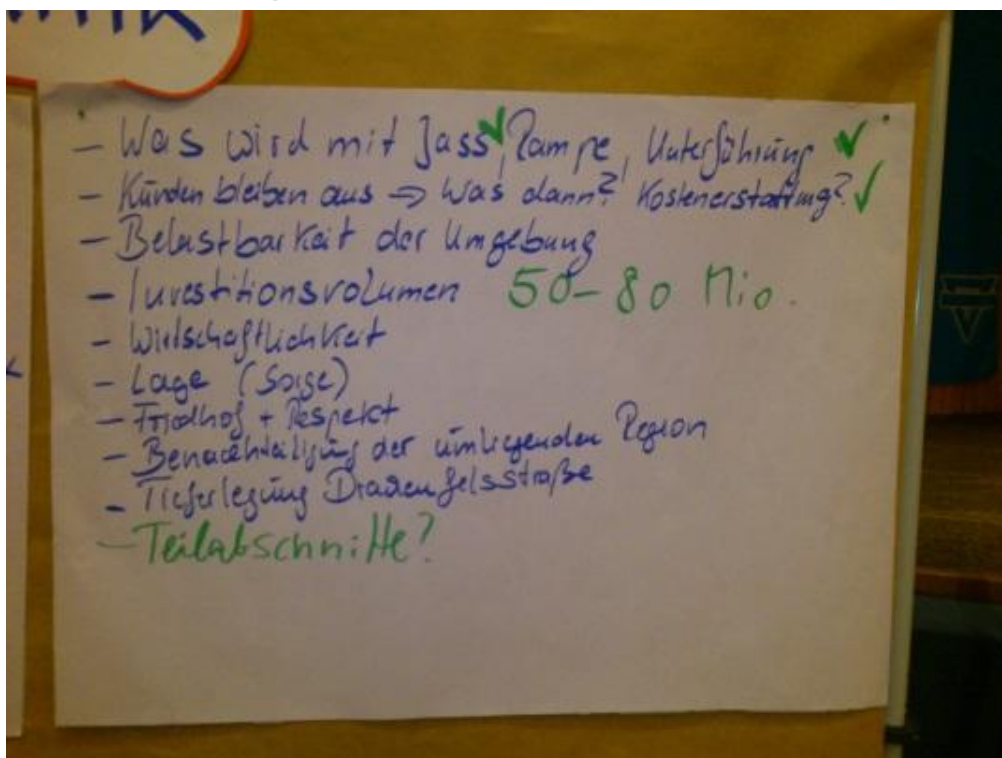
Im Nachgang der Veranstaltung bittet Herr Rothe, seine im Rahmen der Sitzung gezeigten Materialien zusammen mit dem Protokoll an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu versenden sowie dem Protokoll einige weitere Anregungen hinzuzufügen. Die Materialien wurden dem Protokoll als Anlage beigefügt. Herrn Rothes Anregungen werden im Folgenden wörtlich wiedergegeben:

- Klärung der Frage, ob die Ansiedlung eines FOC die einzige Lösungsmöglichkeit für die „Rettung“, bzw. Sanierung und Wiederbelebung der Altstadt darstellt.
- Untersuchung und Vergleich möglicher Alternativen zur Ansiedlung eines FOC.
- Untersuchung und Vergleich möglicher Alternativen für die Nutzung der Flächen Bobby-Rheingold sowie Jass und Lemmerz.
- Prüfung einer möglichen Umsiedlung Zera in den Bereich Bobby-Rheingold, Jass, Lemmerz – Ermittlung möglicher Flächenbedarfe.
- Außerdem (siehe beigefügte Präsentation als Anlage zum Protokoll):
- Beschränkung von Bauflächen im Bereich „Östliche Drachenfelsstraße“ (B-Plan-Gebiet 10/36)
- Keine Standortfestlegungen ohne Masterplan für die gesamte Altstadt treffen!

Poster mit den **Fragen**



Poster mit den **Kritikpunkten**



Poster mit den Anregungen

